

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 32

Artikel: Saure Gurken
Autor: Däster, Robert
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-499694>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

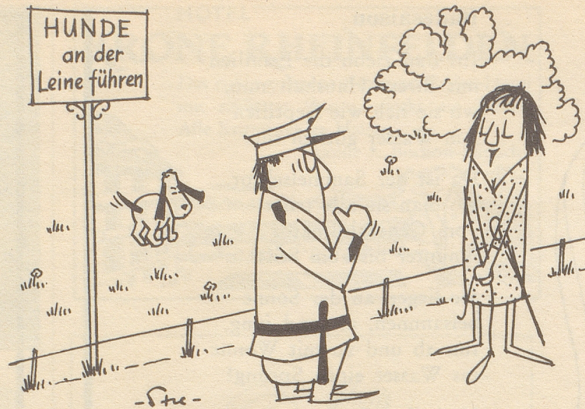
Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Saure Gurken

Jährlich um diese Zeit geistert durch unsere Blätter der Schwanenpapa, der mit seiner Familie, vom wohlwollenden Auge des Verkehrspolizisten bewacht, mitten in Kopenhagen (Chicago, Stockholm, Boston, Brüssel) eine dicht befahrene Straße überwalzt, und zwar, wie es sich gehört, mitten auf dem Fußgängerstreifen. Dieser Wildwechsel scheint nur einmal in zwölf Monaten stattzufinden, zur Saure-Gurken-Zeit. Aus welchen Gründen, ist mit Vernunft daher nicht zu ermitteln. Man muß sich schon mit der Einbildungskraft behelfen: Die Schwäne sollen eigentlich gar nicht über die Straße, sondern direkt ins Herz der Zeitungsläser hineintappen und es mit ihrem possierlich-verkehrserzogenen Gehaben zum Schmelzen bringen! Milde hat der Betrachter des Bildes die Menschheit und ihre schrecklichsten Exponenten zu beurteilen: Den ergreifend zartbesaiteten Verkehrspolizisten und die Motorisierten,

die geduldig ausharren, bis die lebenden Lohengrin-Requisiten vorübergepatscht sind ... Niemand denkt mehr daran, daß der Gendarm gleich nachher wieder wettet und tobt und schrill pfeift und vor allem: aufschreibt mit seinen bösen drei Fingerbeeren, und



«Er cha halt nid läse!»

herausgediehenen Sprößlingen, den Verkehrspolizist dazu animiert, wegen einer Saure-Gurken-Aufnahme den beidseitig vier- bis fünfzeiligen Verkehr zu stoppen, das Federvieh so dressiert, bis es über den Fußgängerstreifen wackelt und das ganze erst noch im Bild festhält – Hut ab! Den allerfeinsten, allerweichsten Sonntagsborsalino ab! Die Photos später jedes Jahr den Gazetten und damit Heerscharen von Lesern als Schnappschuß anzudrehen – das ist dann nur noch ein Kinderspiel ... Röbi

Dies und das

Dies gelesen: «Kunstmalen bedeutet ja nicht nur geschickte Hände haben, sondern auf einem Blatt Papier oder einem Stück Leinwand etwas von seiner Persönlichkeit, von seinen Erfahrungen, von seinen Erinnerungen mit einzuflechten ...»

Und *das* gedacht: Frisch gemalt ist halb geflochten (vom Fluchtpunkt ganz zu schweigen)! Kobold

Virginia Delicate
Polus
FABBRICHE RIUNITE POLUS S.A. BALERNA

erfrischend – belebend
hautschützend –
pfllegend



WOLO
KLEIE
DUSCHBAD

In der ausgiebigen Plastikflasche zu Fr. 5.— in den einschlägigen Fachgeschäften.